

# Fördermöglichkeiten für *innovative öffentliche Beschaffung* im Forschungsrahmenprogramm der EU **HORIZONT EUROPA**

Ausschreibungsübersicht für den Zeitraum 2021-2022 für PCP und PPI-Maßnahmen (Meta-  
Arbeitsprogramm)

Stand: 30.11.2021

## Inhalt

Vorbemerkung .....	4
Zu dieser Übersicht.....	5
EU-Kontaktstelle für innovationsfördernde Beschaffung .....	7
Struktur von Horizont Europa .....	8
Ausschreibungen .....	9
Research Infrastructure .....	9
HORIZON-INFRA-2021-DEV-02-01: Preparatory phase of new ESFRI research infrastructure projects DEADLINE 20.01.2022 .....	9
HORIZON-INFRA-2021-DEV-02-02: Consolidation of the research infrastructure landscape – Individual support for ESFRI projects DEADLINE 20.01.2022.....	10
<i>HORIZON-INFRA-2022-TECH-01-01: R&amp;D for the next generation of scientific         instrumentation, tools and methods DEADLINE 20.04.2022 .....</i>	12
Health.....	13
HORIZON-HLTH-2022-CARE-08-02: Pre-commercial research and innovation procurement (PCP) for building the resilience of health care systems in the context of recovery DEADLINE 21.04.2022 .....	13
HORIZON-HLTH-2022-CARE-08-03: Public procurement of innovative solutions (PPI) for building the resilience of health care systems in the context of recovery DEADLINE 21.04.2022 .....	15
Civil Security.....	18
HORIZON-CL3-2022-SSRI-01-03: Stronger grounds for pre-commercial procurement of innovative security technologies DEADLINE 23.11.2022 .....	18
Digital Industry and Space .....	20
HORIZON-CL4-2022-RESILIENCE-02-01-PCP: Boosting green economic recovery and open strategic autonomy in Strategic Digital Technologies through pre-commercial procurement (PCP action) DEADLINE 30.03.2022.....	20
HORIZON-EUSPA-2022-SPACE-02-52: Public sector as Galileo and/or Copernicus user DEADLINE 09.2022 .....	22
Climate, energy and mobility.....	24

HORIZON-CL5-2021-D3-02-11: Reinforcing digitalisation related know how of local  
energy ecosystems DEADLINE 05.01.2022 ..... 24

Tabellarische Ausschreibungsübersicht (Calls für PPI, PCP und CSA)

Call	Title	Typ	Budget in Mio EUR	Deadline	Seite
<b>Research Infrastructure</b>					
HORIZON-INFRA-2021-DEV-02-01	Preparatory phase of new ESFRI research infrastructure projects	CSA	1,5-3	20.01.2022	S. 10
HORIZON-INFRA-2021-DEV-02-02	Consolidation of the research infrastructure landscape – Individual support for ESFRI projects	CSA	1-1,5	20.01.2022	S. 11
HORIZON-INFRA-2022-TECH-01-01	R&D for the next generation of scientific instrumentation, tools and methods	RIA	5-10	20.04.2022	S. 13
<b>Health</b>					
HORIZON-HLTH-2022-CARE-08-02	Pre-commercial research and innovation procurement (PCP) for building the resilience of health care systems in the context of recovery	PCP	5	21.04.2022	S. 15
HORIZON-HLTH-2022-CARE-08-03	Public procurement of innovative solutions (PPI) for building the resilience of health care systems in the context of recovery	PPI	5	21.04.2022	S. 17
<b>Civil Security</b>					
HORIZON-CL3-2022-SSRI-01-03	Stronger grounds for pre-commercial procurement of innovative security technologies	CSA	1	23.11.2022	S. 19
<b>Digital Industry and Space</b>					
HORIZON-CL4-2022-RESILIENCE-02-01-PCP	Boosting green economic recovery and open strategic autonomy in Strategic Digital Technologies through pre-commercial procurement	PCP	9	30.03.2022	S. 22
HORIZON-EUSPA-2022-SPACE-02-52	Public sector as Galileo and/or Copernicus user	PCP	2,6-5,2	09/2022	S. 23
<b>Climate, energy and mobility</b>					
HORIZON-CL5-2021-D3-02-11	Reinforcing digitalisation related know how of local energy ecosystems	CSA	4	05.01.2022	S.25

## Vorbemerkung

Innovative öffentliche Beschaffung bringt Vorteile für alle Akteure der öffentlichen Beschaffung. Durch sie kann die Infrastruktur öffentlicher Häuser modernisiert und vor allem optimiert werden, prozessuale und ressourcenbelastende Aufwendungen können reduziert werden, durch neue Abstimmungs- und Einbindungsverfahren steigert sich die Bedarfsträgerzufriedenheit, ein erforderliches strategisches Vorgehen schafft neue Handlungsfelder und die Innovationskraft der Wirtschaft wird erheblich unterstützt und neue Innovationsfelder geschaffen. All dies führt zu einem umfassenden, ganzheitlichen Projektmanagement bei der Beschaffung, was über die traditionellen Vergabeverfahren hinausgeht und die Aufgabenfelder der Beschaffer erheblich erweitert.

Seit nunmehr fast 10 Jahren bietet die EU Förderprogramme an, die von öffentlichen Stellen genutzt werden können, um innovative Produkte in ihren Häusern anzuschaffen, zu erproben und erfolgreich (weiter-) zu entwickeln. Die öffentlichen Beschaffer werden dadurch Teil eines umfänglichen Strategie- und Projektentwicklungsprozesses. Eigens dafür stehen erhebliche Gelder zur Verfügung (i.d.R. im ein-bis zweistelligen Millionenbereich), die durch drei Instrumente der europäischen Kommission realisiert werden können:

- **Beschaffungsnetzwerke: Coordination and Support Action – CSA**

Netzwerkprojekte, in denen sich Konsortien aus europäischen öffentlichen Beschaffern darüber abstimmen, welche Innovationen für gemeinsame Bedarfe sinnvoll sein könnten. Ergänzt werden diese Projekte durch Marktrecherchen und -konsultationen, um den Stand der Technik für innovative Produkte oder Lösungen zu erkunden.

**Die EU-Förderung beträgt 100% der förderfähigen Kosten, plus 25% Pauschale.**

- **Vorkommerzielle Auftragsvergabe: Pre-Commercial Procurement – PCP**

Sollte die anvisierte Lösung oder das Produkt noch nicht am Markt verfügbar sein, kann sich daran ein Projekt der vorkommerziellen Auftragsvergabe anschließen. In einem PCP-Projekt schreibt das internationale Beschaffer-Konsortium ein dreistufiges Forschungsprojekt aus (Machbarkeitsstudie, Prototypenentwicklung und Prototypentest), durch das Unternehmen F&E-Leistungen bedarfsgerecht und

nachfrageorientiert erbringen können.

Die EU-Förderung beträgt 100% der Beschaffungskosten für die nachfrageorientierte Entwicklung innovativer Lösungen. Max. 30% der EU-Förderung können für Koordinierungs- und Netzwerkarbeiten kalkuliert werden (Personal- und Sachkosten zzgl. 25% Overhead).

- **Auftragsvergabe: Public Procurement of Innovative Solutions – PPI**

Daran anschließend oder unabhängig von vorangegangenen Prozessen fördert die Europäische Kommission die Beschaffung von innovativen Produkten bzw. Lösungen (Public Procurement of Innovative Solutions – PPI).

Die EU-Förderung beträgt 50% der Beschaffungskosten für die innovative Lösung, das innovative Produkte. Max. 50% der EU-Förderung können für Koordinierungs- und Netzwerkarbeiten kalkuliert werden (Personal- und Sachkosten zzgl. 25% Overhead).

Eine **detaillierte Beschreibung der Fördermaßnahmen** finden Sie im Dokument „General Annex: „H — Specific conditions for actions implementing pre -commercial procurement or procurement of innovative solutions“<sup>1</sup>

#### BMBF fördert die Vorbereitung von PCP und PPI (Verbundvorhaben) in Horizont Europa mit bis zu 50 000 Euro

Zur Vorbereitung und Erstellung von Verbundvorhaben in Horizont Europa, also auch die PCP und PPI-Antragstellung, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Bekanntmachung zur Förderung von Projekten für die grenzüberschreitende Vernetzung und Entwicklung von Projektvorschlägen für Verbundvorhaben in Horizont Europa veröffentlicht.

Gefördert werden Vorhaben für die **Sondierung**, den **Auf- und Ausbau von themenspezifischen Konsortien** und die **Zusammenarbeit an der Entwicklung der Vorschläge für Verbundvorhaben**. Die Vorbereitung von CSAs wird nicht unterstützt. Der deutsche Antragsteller muss als geplanter Koordinator / Lead Procurer im Projekt fungieren.

Die Vorhaben können mit bis zu **50.000 Euro** für eine maximale Dauer von **12 Monaten** gefördert werden. Voraussetzung ist, dass es für die geplanten Anträge absehbar eine Förderoption gibt (offene Ausschreibung in den Arbeitsprogrammen).

Die Stichtage für die Einreichfrist sind jährlich (bis zunächst 2023) jeweils zum 31. Januar, 31. Mai und 30. September.

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie in der [BMBF-Bekanntmachung](#).

<sup>1</sup> [wp-13-general-annexes horizon-2021-2022 en.pdf \(europa.eu\)](#)

## Zu dieser Übersicht

Dieses Dokument soll eine Übersicht über alle Ausschreibungen zu innovativer öffentlicher Beschaffung geben, die in den Fach-Arbeitsprogrammen 2021-22 im EU-Forschungsrahmenprogramm Horizont Europa gefördert werden. In der vorliegenden Fassung wurde im November 2021 eine Aktualisierung vorgenommen, so dass abgelaufene Ausschreibungen gelöscht wurden. Die Angaben beziehen sich auf die von der Europäischen Kommission aktualisierten Horizont Europa-Arbeitsprogramme 2021-22 (Stand Juli 2021). Ausschreibungen für das Jahr 2022 sind erfasst, aber in einigen Fällen handelt es sich um noch nicht vollständig ausformulierte Ankündigungen, teilweise ohne genaue Budgetangaben und Zeitpläne.

**Die einzelnen Ausschreibungen und die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen werden (spätestens bei Veröffentlichung) auf dem [Teilnehmerportal der Europäischen Kommission](#)<sup>2</sup> veröffentlicht. Dort finden sind auch alle Arbeitsprogramme 2021-22 zu finden<sup>3</sup>.**

Dieses Meta-Arbeitsprogramm sowie weitere Informationen zur innovativen öffentlichen Beschaffung finden Sie auf der Seite <https://www.koinno-bmwi.de/eu-foerderung/> .

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

---

<sup>2</sup> <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/index.html>

<sup>3</sup> <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/how-to-participate/reference-documents;programCode=H2020>

## EU-Kontaktstelle für innovationsfördernde Beschaffung

Innovative öffentliche Beschaffung geht über die anerkannten, traditionellen Vergabeverfahren hinaus und bietet Schnittmengen mit Aufgaben der strategischen Planung, des ganzheitlichen Projektmanagements und der Mitgestaltung an innovativen Produkten. Um diese zusätzlichen Kompetenzerweiterung der Beschaffer zu flankieren und zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit der EU-Kontaktstelle eine zentrale Beratungsstelle eingerichtet: <https://www.koinno-bmwi.de/>. **Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Antragstellung gerne an die EU-Kontaktstelle.**

Die EU-Kontaktstelle arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und ist beim nationalen Kompetenzzentrum für innovative Beschaffung (KOINNO) beim Bundesverband für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) angesiedelt.

### **DLR Projektträger: Wir bringen Forschung, Innovation und Bildung voran**

Das „Meta-Arbeitsprogramm zur innovativen öffentlichen Beschaffung“ hat der DLR Projektträger, Mitglied im Konsortium des Projektes KOINNO aus den Arbeitsprogrammen 2021-22 für Horizont Europa, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, zusammengestellt.

## Struktur von Horizont Europa

Horizont Europa ist das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation für die Jahre 2021 bis 2027. Horizont Europa bietet eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten für Forschung und Entwicklung. Beteiligen können sich Einrichtungen und Einzelpersonen aus dem akademischen Bereich und aus Unternehmen, sowie weitere Akteure aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Einrichtungen, wie z. B. Behörden oder Nichtregierungsorganisationen. Die Teilnehmenden können aus Mitgliedstaaten der EU, aus Ländern, die an Horizont Europa assoziiert sind oder auch aus zahlreichen anderen Ländern (Drittstaaten) stammen. Horizont Europa bietet dabei sowohl themenoffene Ausschreibungen als auch themengebundenen Ausschreibungen zur Adressierung wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen, sowie zu Schaffung neuer Märkte und Infrastrukturen. Es ermöglicht zudem die länderübergreifende Zusammenarbeit in Verbundprojekten – auf europäischer Ebene aber auch weltweit.

Das EU-Rahmenprogramm Horizont Europa beruht auf drei Pfeilern. Diese Pfeiler sind „Wissenschaftsexzellenz“, „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas“ sowie „Innovatives Europa“. Ergänzt werden sie durch den Bereich „Erhöhung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraumes“.





## Ausschreibungen

### Research Infrastructure

HORIZON-INFRA-2021-DEV-02-01: Preparatory phase of new ESFRI research infrastructure projects **DEADLINE 20.01.2022**

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of between EUR 1.50 and 3.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 36.00 million.
<i>Type of Action</i>	Coordination and Support Actions
<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: Legal entities established in non-associated third countries may exceptionally participate in this Coordination and support action.

Expected Outcome: Project results are expected to contribute to several of the following expected outcomes:

- structuring effect on ERA;
- the scientific excellence of the European landscape of sustainable RI enhances problemsolving capacities to address challenges in science, industry and society;
- solid ground for the decision making on new research infrastructures, is available to MS/ACs, their funding bodies and other relevant stakeholders (e.g.: international organisations, third countries; foundations; etc.);
- long-term perspective for RI investments;
- consistent and well-functioning European research infrastructures ecosystem through the development of synergies and complementarities between new and existing research infrastructures, including technology infrastructures and infrastructures financed by ERDF.

Scope: This topic supports the preparatory phase of new ESFRI research infrastructure projects identified in the 2021 update of the ESFRI Roadmap. These ESFRI projects have been selected for the excellence of their scientific case and for their strategic importance for the European Research Area and the structuring of the European research infrastructure ecosystem.

Proposal consortia should involve all the stakeholders necessary to move the project forward, to take the decisions, and to make financial commitments, before construction can start (including, but not limited to, national/regional ministries/governments, research councils or funding agencies from the countries that have already declared their commitment in the application to ESFRI). Operators of research facilities, research centres, universities, and industry may also be involved whenever appropriate.

Proposals for research infrastructure preparatory phases will tackle all key questions concerning legal, financial and technical issues leading to the establishment of a new research infrastructure and ensuring commitment of Member States/Associated Countries to their longterm operation and use in all fields of science.

In this respect, proposals should address all following aspects:

- the development of legal and financial frameworks/plans relating to the setting-up, construction and/or integration of national resources, operation and decommissioning of the research infrastructure as well as its Governance structure; the complementarities between national and EU instruments (such as the European Structural and Investment Funds or the European Investment Bank) and/or innovative financing solutions (e.g.: pre-commercial procurement; public-private partnerships);
- the preparation of legal and financial agreements, including site, governance, internal rules, financing of the new research infrastructures. These are deliverables that should be finalised before the end of the project (e.g.: through a Memorandum of Understanding; a 'signature-ready' document for the setting-up and the actual implementation of the research infrastructure);
- the establishment of plans for logistics and human resources management, in relation to the construction/integration and future operation, including RI service provision as well as for an efficient data curation and preservation and for the provision of access to data collected or produced by the future infrastructure, in line with the FAIR principles;
- the technical challenges concerning the joint development, transfer of knowledge and implementation of key RI technologies and the completion of the final technical design of the infrastructure;
- the development of plans for the provision of RI services to identified scientific user communities;
- the relevance of the RI for science and society, including its socio-economic impacts at local/regional level and links with the smart specialisation strategies at regional level. Environmental (including climate-related) impacts as well as the optimisation of resource and energy use should be integrated in the Preparatory phase of new research infrastructures. Proposals should explain any synergies and complementarities with previous or current EU grants.

HORIZON-INFRA-2021-DEV-02-02: Consolidation of the research infrastructure landscape – Individual support for ESFRI projects **DEADLINE 20.01.2022**

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of between EUR 1.00 and 1.50 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 7.50 million.
<i>Type of Action</i>	Coordination and Support Actions

<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: Legal entities established in non-associated third countries may exceptionally participate in this Coordination and support action.
-------------------------------	---

Expected Outcome: Project results are expected to contribute to several of the following expected outcomes:

- enhanced ERA excellence and attractiveness;
- consistent and well-structured research infrastructures ecosystem in Europe;
- solid Member States/Associated Country engagement in fully-fledged pan-European research infrastructures;
- long-term perspective for investments in research infrastructures;
- synergies and complementarities between new and existing research infrastructures, including technology infrastructures and infrastructures financed by ERDF.

Scope: This topic targets the research infrastructure projects retained in the 2016 ESFRI Roadmap, for the excellence of their scientific case and for their strategic importance for the European Research Area and the structuring of the European research infrastructure ecosystem.

The recent ESFRI Monitoring exercise carried out for the update of the ESFRI Roadmap 2021 assessed the overall progress towards implementation of these 2016 ESFRI projects and highlighted a number of key aspects that could hamper their implementation and start of the operation phase.

Although these ESFRI projects have received EU funding for their preparatory phase and initial commitment from Member States/Associated Countries, the early stages of the research infrastructure life-cycle are particularly challenging, also considering additional difficulties linked to the COVID-19 pandemic. These ESFRI projects may suffer from the transition to the Horizon Europe new framework programme and the possible lack of opportunities for supporting their development as fully-fledged pan-European research infrastructures. Proposals are expected to specifically address the bottlenecks identified in the ESFRI Monitoring report and in the Report16 of the Commission High Level Expert Group, and allow these ESFRI projects to enter into the implementation phase. The extent to which these critical issues are addressed will be considered in evaluating proposals.

Based on the recommendations stemming from these monitoring exercises, support can be provided for activities, such as enlargement of the membership; establishment of the governance structure; securing the funding; finalisation of the distributed architecture; development of ICT and data management solutions (including possible open access to data); development of access policies and users' strategies; consolidation of the international dimension; addressing staff and procurement related issues.

Proposal consortia should involve all stakeholders necessary to move the project forward and ensure financial commitments (including national/regional ministries/governments, research councils or funding agencies).

Proposals should explain any synergies and complementarities with previous or current EU grants. ESFRI projects currently benefitting from individual support under Horizon 2020 cannot apply to this topic.

*HORIZON-INFRA-2022-TECH-01-01: R&D for the next generation of scientific instrumentation, tools and methods* **DEADLINE 20.04.2022**

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of between EUR 5.00 and 10.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 110.00 million.
<i>Type of Action</i>	Research and Innovation Actions
<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: The following additional eligibility criteria apply: consortia must include at least 3 different research infrastructures, each of them being an ESFRI infrastructure, and/or a European Research Infrastructures Consortium (ERIC) or another research infrastructure of European interest (i.e. a research infrastructure <sup>101</sup> which is able to attract users from EU or associated countries other than the country where the infrastructure is located).
<i>Legal and financial set-up of the Grant Agreements</i>	The rules are described in General Annex G. The following exceptions apply: The specific conditions are described in General Annex H.

Expected Outcome: Project results are expected to contribute to several of the following expected outcomes:

- enhanced scientific competitiveness of European research infrastructures
- foundations for the development of innovative companies;
- increase of the technological level of industries through the co-development of advanced technologies for research infrastructures and creation of potential new markets;

- integration of research infrastructures into local, regional and global innovation systems. Scope: The aim of this topic is to deliver innovative scientific instrumentation, tools and methods, which advance the state-of-art of European RIs, and show transformative potential in RIs operation. The related developments, which underpin the provision of improved and advanced services, should lead research infrastructures to support new areas of research and/or a wider community of users, including industrial users.

Cutting-edge technologies will also enhance the potential of RIs to contribute addressing EU policy objectives and socio-economic challenges.

Proposals should address all following aspects:

- Research and development of new scientific instrumentation, tools and methods for research infrastructures taking into due account resource efficiency (e.g. energy consumption) and environmental (including climate-related) impacts;
- their technology validation and prototyping;
- training of RI staff for the operation and use of these new solutions;
- the innovative potential for industrial exploitation of the solutions and/or for the benefits of the society.

Consortia must be built around a leading core of at least 3 world-class research infrastructures, being ESFRI infrastructures, European Research Infrastructures Consortia (ERICs) and/or other world-class research infrastructures of European interest<sup>102</sup> and can include a wider set of RIs. Other technological partners, including industry and SMEs, should also be involved, thus promoting innovation and knowledge sharing through co-development of new technical solutions for research infrastructures.

Proposals may include PCP<sup>103</sup> subcontracting activities as described in part H of the General Annexes of the Work Programme. This option encourages the use of public procurements for the competitive development of new specific solutions, whilst opening market opportunities for industry and researchers active in Europe. By establishing the procurement process in consecutive phases, the PCP activity can support the development of competing designs, prototypes, and solution testing. This ensures that investment risks do not prevent tackling specific scientific and technological issues, and allows to approach a problem from different angles and to test different solutions.

In this topic the integration of the gender dimension (sex and gender analysis) in research and innovation content is not a mandatory requirement.

## Health

HORIZON-HLTH-2022-CARE-08-02: Pre-commercial research and innovation procurement (PCP) for building the resilience of health care systems in the context of recovery **DEADLINE 21.04.2022**

Specific conditions
---------------------

<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of around EUR 5.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 25.00 million.
<i>Type of Action</i>	Pre-commercial Procurement
<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: The following additional eligibility criteria apply: Specific conditions for actions implementing pre-commercial procurement or procurement of innovative solutions (see General Annex H).

Expected Outcome: This topic aims at supporting activities that are enabling or contributing to one or several expected impacts of destination 4 “*Ensuring access to innovative, sustainable and high-quality health care*”. To that end, proposals under this topic should aim for delivering results that are directed, tailored towards and contributing to some of the following expected outcomes:

- Public and private procurers in the area of health care procure the competitive development of market-ready, sustainable, innovative solutions (materials, equipment, technologies and systems/practices) which are made in Europe and can improve the preparedness and resilience of health care systems in the context of the recovery;
- European health and technology industry actors (including start-ups/SMEs) bring to the market secure, interoperable digital health care solutions (complying with relevant ethical and privacy protection standards) which are proven to improve health outcomes and access to care for patients;
- Procurers facilitate the commercialisation of innovative solutions at a large scale (EU/international) by their successful suppliers through providing them with first customer references for the validation and first pilot deployment in multiple countries and health care settings;
- Policymakers, health care providers and professionals, patients and their carers – each in their respective areas – exchange and adopt good practices and the best solutions the market can deliver to improve the resilience of health care systems.

Scope: Pre-commercial procurement (PCP) can boost innovation in health care systems, while building the capacity of providers and increasing resilience and preparedness in the context of cross-border public health emergencies. Through the competitive development of a range of breakthrough innovations for a concrete health care challenge, PCP can strengthen the security of the supply chain in the health care sector. At the same time, these instruments can support the economic recovery of the EU by providing incentives to the EU health and technology industry (especially spin-offs, start-ups and SMEs) to innovate and commercialise their products or services at a larger scale than they normally would. Fostering the development of such innovative solutions in Europe can reinforce EU strategic autonomy in strategic health technologies and lead to the creation of new markets for the EU industry, thereby contributing to EU growth, employment and competitiveness. At the same time, joint/collaborative demand-side initiatives can help create economies of scale and early

adoption of innovations by the health sector. Advances in this area can help EU health care systems build resilience and respond to public health threats better than if they would act individually.

Pre-commercial procurement actions in the area of health care gather relevant public and private procurers to address a common, unmet need through the cross-border public and private procurement of research and development for demand-driven innovative solutions. Specific guidance on PCP actions and minimum eligibility requirements can be found in General Annex H160 of the Horizon Europe work programme.

Proposals should therefore be based on clearly identified user needs and well-structured work plans, explaining how the procured research and development will contribute to the expected outcomes. In addition, proposals should clearly state the expected health benefits of the solutions that will be developed during the course of the action. In this context, applicants should also consider aspects of accessibility and affordability of the solution, efficiency of the technology when implemented in the relevant contexts and how it contributes to health systems resilience.

This topic prioritises areas of health care such as health promotion, preparedness, prevention, surveillance and rapid response to cross-border health threats. Promoting coordination, cooperation and common standards in the procurement of innovation in health care (including emergency procurement) should be at the heart of any proposal submitted as well as facilitating the digital and green transition of EU health systems.

A wide variety of settings are potentially relevant for the implementation of such innovative solutions, such as: primary health care settings, ambulatory care, hospitals, specialized centres, and long-term health care facilities. The involvement of end-users and the use of cross-sectorial approaches are essential in the area of health. They can lead to more impactful proposals, especially if combined with cost-effectiveness/cost-benefit analyses in comparison with the status quo.

Within this topic, it is possible to provide for the transfer and adaptation of solutions and/or interventions from other sectors to health care. It is open both to proposals requiring: i) improvements mainly based on one specific solution/technology field; and ii) end-to-end solutions that need combinations of different types of innovation.

Proposals should demonstrate the potential and any future plans for the sustainability of good practices developed or implemented during the action, beyond its life. Such good practices could include cooperation with policy makers to reinforce relevant national policy frameworks, relevant actions to improve the skills of health professionals, patients or carers in the use of the solutions and collaboration with stakeholders for standardisation purposes or in order to leverage additional national funds or private investment for procuring solutions. Synergies with the Technical Support Instrument and the European Structural and Investment Fund are encouraged.

HORIZON-HLTH-2022-CARE-08-03: Public procurement of innovative solutions (PPI)  
for building the resilience of health care systems in the context of recovery **DEADLINE**  
**21.04.2022**

Specific conditions
---------------------

<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of around EUR 5.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 15.00 million.
<i>Type of Action</i>	Public Procurement of Innovative Solutions
<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: The following additional eligibility criteria apply: Specific conditions for actions implementing pre-commercial procurement or procurement of innovative solutions (see General Annex H).

Expected Outcome: This topic aims at supporting activities that are enabling or contributing to one or several expected impacts of destination 4 “*Ensuring access to innovative, sustainable and high-quality health care*”. To that end, proposals under this topic should aim for delivering results that are directed, tailored towards and contributing to some of the following expected outcomes specified below:

- Public and private procurers in the area of health care deploy at a critical scale, innovative, market-ready solutions (materials, technologies and systems/practices), that are relevant to the preparedness and resilience of health care systems;
- European health and technology industry actors (including start-ups/SMEs) bring to the market secure, interoperable digital health care solutions (complying with relevant ethical and privacy protection standards) which are proven to improve health outcomes and access to care for patients;
- Procurers facilitate the commercialisation of innovative solutions at a large scale (EU/international) by their successful suppliers through providing them with customer references for the validation and first pilot deployment in multiple countries and health care settings;
- Policymakers, health care providers and professionals, patients and their carers – each in their respective areas – exchange and adopt good practices and the best solutions the market can deliver to improve the resilience of health care systems.

Scope: Public procurement of innovative solutions (PPI) can boost the wider market uptake of high impact innovations in health care systems, while building the capacity of providers and increasing resilience and preparedness in the context of cross-border public health emergencies. This can support the economic recovery of the EU by providing incentives to the EU health and technology industry (especially spin-offs, start-ups and SMEs) to innovate and by providing business opportunities to commercialise innovative products or services at a larger scale than they would normally have. By acting as early adopters of such innovative solutions, procurers can open up new growth markets for the EU industry, thereby contributing to EU growth, employment and competitiveness. At the same time, joint/collaborative demand-side initiatives can help create economies of scale and scale up the wider adoption of innovations by the health sector. Advances in this area can help EU



health care systems build resilience and respond to public health threats better than if they would act individually.

The actions supported will target critical-scale deployment of relevant health care solutions across different regions in Europe by engaging public and/or private procurers from each participating country (at national, regional or local level) that have deployment responsibilities and budget control in the relevant area of care or supply of services. Procurers will specify, purchase and deploy solutions addressing their relevant, shared unmet needs, while engaging together in a supply and demand side dialogue, in order for the deployed solutions to deliver sustainable, new or improved health care services and outcomes, always taking into account patient feedback. Specific guidance on PPI actions and minimum eligibility requirements can be found in General Annex Hof the Horizon Europe work programme. Proposals should therefore be based on clearly identified user needs and well-structured work plans, explaining how the procurement of the innovative solutions will contribute to the expected outcomes. In addition, proposals should clearly state the benefits of the solutions that will be developed during the course of the project. In this context, applicants should consider aspects of accessibility and affordability of the solution, efficiency of the technology when implemented in the relevant contexts and how it contributes to health systems resilience.

This topic prioritises areas of health care such as health promotion, preparedness, prevention, surveillance and rapid response to cross-border health threats. Promoting coordination, cooperation and common standards in the procurement of innovation in health care (including emergency procurement) should be at the heart of any proposal submitted as well as facilitating the digital and green transition of EU health systems.

Activities covered should include cooperation with policymakers to reinforce the national policy frameworks and mobilise substantial additional national budgets for the PPI, searching support and collaborating with respective coordination and networking projects. Likewise, awareness raising, technical assistance and/or capacity building beyond the project to mainstream PPI implementation and removing obstacles for introducing the innovative solutions to be procured into the market could be included.

A wide variety of settings are potentially relevant for the implementation of such innovative solutions, for example primary health care settings, hospitals, specialised centres, and longterm health care facilities. The involvement of end-users and the use of cross-sectorial approaches are necessary in the area of health. They can lead to more impactful proposals, especially if combined with cost-effectiveness analyses in comparison with the status quo.

Within this topic, it is possible to foresee the transfer and adaptation of solutions and/or interventions from other sectors to health care. It is open both to proposals requiring improvements mainly based on one specific solution/technology field, as well as to proposals requiring end-to-end solutions that need combinations of different types of innovation. Synergies with the Technical Support Instrument 162 and the European Structural and Investment Fund are encouraged.

## Civil Security

HORIZON-CL3-2022-SSRI-01-03: Stronger grounds for pre-commercial procurement of innovative security technologies **DEADLINE 23.11.2022**

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of around EUR 1.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 2.00 million.
<i>Type of Action</i>	Coordination and Support Actions
<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: The following additional eligibility conditions apply: This topic requires the participation of at least 6 relevant end-user organisations as well as at least 3 public procurers from at least 3 different EU Member States or Associated Countries. For these participants, applicants must fill in the table “Eligibility information about practitioners” in the application form with all the requested information, following the template provided in the submission IT tool. One organisation can have the role of end-user and public procurer simultaneously, both counting for the overall number of organisations required for eligibility. Open market consultations carried out during this project must take place in at least three EU Member States or Associated Countries. Some activities, resulting from this topic, may involve using classified background and/or producing of security sensitive results (EU CI and SEN). Please refer to the related provisions in section B Security — EU classified and sensitive information of the General Annexes.

Expected Outcome: Projects are expected to contribute to all of the following expected outcomes:

- Consolidated demand for innovative security technologies built on the aggregation of public buyers with a common need expressed in functional and/or operational terms without prescribing technical solutions;
- Better informed decision-making related to investment in innovative security technologies based on a better understanding of the potential EU-based supply of technical alternatives that could address common needs of EU public buyers;
- Better informed decision-making related to investment in innovative security technologies based on an improved visibility of the potential demand in the EU market for common security technologies;
- Increased capacity of EU public procurers to align requirements with industry and future

products and to attract innovation and innovators from security and other sectors through common validation strategies, rapid innovation, experimentation and pre-commercial procurement.

- Increased innovation capacity of EU public procurers through the availability of innovative tendering guidance, commonly agreed validation strategies and evidencebased prospects of further joint procurement of common security solutions.

Scope: End-users and public procurers from several countries are invited to submit proposals for a preparatory action that should build the grounds of a future Pre-Commercial Procurement action. Both this preparatory action and the future PCP action will be oriented to the acquisition of R&D services for the development of innovative technologies, systems, tools or techniques to enhance border security, to fight against crime and terrorism, to protect infrastructure and public spaces, or to make societies more resilient against natural or manmade disasters.

Projects funded under this topic could also consider submitting a proposal to an open call for a follow-up PCP action that the Commission may include in the Cluster 3 Work Programme 2023-2024 (subject to budget availability and priorities of the Work Programme 2023-2024). In preparing the grounds for a possible future PCP action, the outputs of this CSA should take into consideration:

- The policy priorities described in this Work Programme Part for the security areas mentioned above;
- The EU Directive for public procurement and in particular with the provisions related to PCP;
- The specific provisions and funding rates of PCP actions and the specific requirements for innovation procurement (PCP/PPI) supported by Horizon Europe grants, as stated in the General Annex H of the Horizon Europe Work Programme;
- The guidance for attracting innovators and innovation, as explained in the European Commission Guidance on Innovation Procurement C(2018) 3051<sup>145</sup>, in particular those measures oriented to reduce the barriers to high-tech start-ups and innovative SMEs. During the course of the project, the applicants are expected to deliver clear evidence on a number of aspects in order to justify and de-risk a possible follow-up PCP action, including:
  - That the challenge is pertinent and that indeed a PCP action is required to complete the maturation cycle of certain technologies and to compare different alternatives;
  - That there is a consolidated group of potential buyers with common needs and requirements which are committed to carry out a PCP action in order to be able to take an informed decision on a future joint-procurement of innovative solutions;
  - That there is a quantifiable and identifiable community of potential buyers (including and beyond those proposed as beneficiaries in the proposal) who would share to a wide extent the common needs and requirements defined and who could be interested in exploring further joint-uptake of solutions similar to those developed under the PCP, should these prove to be technologically mature and operationally relevant by the end of the project;
  - That the state of the art and the market (including research) has been explored and mapped, and that there are different technical alternatives to address the proposed

challenge;

- That a future PCP tendering process is clear, that a draft planning has been proposed and that the supporting documentation and administrative procedures will be ready on due time in order to launch the call for the acquisition of R&D services according to the PCP rules.
- That the technology developments to be conducted in the future PCP can be done in compliance with European societal values, fundamental rights and applicable legislation, including in the area of free movement of persons, privacy and protection of personal data.
- That in developing technology solutions, societal aspects (e.g. perception of security, possible side effects of technological solutions, societal resilience) can be taken into account in a comprehensive and thorough manner. Should the applicants intend to submit a proposal for a follow-up PCP in a future Horizon Europe Cluster 3 Work Programme they should ensure that the above evidence is consolidated in the project deliverables of this CSA.

In this topic the integration of the gender dimension (sex and gender analysis) in research and innovation content is not a mandatory requirement.

The project should have a maximum estimated duration of 1 year.

## Digital Industry and Space

HORIZON-CL4-2022-RESILIENCE-02-01-PCP: Boosting green economic recovery and open strategic autonomy in Strategic Digital Technologies through pre-commercial procurement (PCP action) **DEADLINE 30.03.2022**

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of around EUR 9.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 9.00 million.
<i>Type of Action</i>	Pre-commercial Procurement
<i>Eligibility conditions</i>	The conditions are described in General Annex B. The following exceptions apply: The specific conditions for actions with PCP/PPI procurements in section H of the General Annexes apply to grants funded under this topic.
<i>Legal and financial set-up of the Grant Agreements</i>	The rules are described in General Annex G. The following exceptions apply: PCP/PPI procurement costs are eligible. The specific conditions are described in General Annex H.

Expected Outcome: Projects are expected to contribute to the following outcomes:

- Bring to the market new green, digital solutions that can increase Europe's resilience and preparedness to tackle the circular economy and climate challenge, whilst strengthening EU open strategic autonomy in digital technologies;
- Advancing public sector modernization by capitalising on the transformational power of digital technologies to bring radical improvements to the quality and efficiency of public services;
- Leveraging PCP to drive innovation and increase resilience in the supply chain by opening up opportunities for innovative digitised companies, in particular SMEs and Startups, to access the public procurement market and scale up their business;
- Increased opportunities for wide market uptake and economies of scale for the supply side through increased demand for innovative green solutions, wide publication of results and where relevant contribution to standardisation, regulation or certification.

Scope: By closing the gap between supply and demand in a way that reinforces EU open strategic autonomy, PCPs can make a key contribution to economic recovery and growth. As the future is one of green digital growth, European public procurers need to lead by example by procuring more green and more digital. This topic therefore focuses on forward looking procurement of R&D to bring to the market new green, digital solutions that can increase Europe's resilience and preparedness to tackle the circular economy and climate challenge.

This topic addresses Europe's Achilles heel on the road towards a green and digital economic recovery, the lack and fragmentation of public demand for innovative solutions. While it is well known that public sector modernisation and economic growth depend heavily on the use of ICTs, European investments on innovation procurement in ICTs are still lagging behind with a factor 3 compared to other leading global economies. Underinvestment is the biggest in particular for R&D procurement (factor 5). Europe's startups and SMEs are indispensable in delivering the required innovations. As past experience shows that pre-commercial procurement opens up the procurement market for startups and enables the public sector to address societal challenges more effectively, Europe's Startup community as well as public procurers have requested the Commission and Member States to increase investments in PCP.

This topic supports public buyers to collectively implement PCPs to drive innovation from the demand side and open up wider commercialisation opportunities for companies in Europe to take international leadership in new markets for strategic digital technologies that can deliver greener solutions. The aim is to leverage PCP to encourage the development and to provide a first customer reference for the piloting, installation and validation of breakthrough innovations.

Addressing public sector transformation typically requires combinations of different crosscutting technologies and cooperation across public sector actors. The topic is thus open to proposals from all domains of public sector activity to address public sector challenges that require innovative ICT based solutions. It is open both to proposals requiring improvements mainly based on one specific ICT technology, and those requiring end-to-end solutions that need cross-cutting combinations of different ICT technologies. The work will complement PCP Actions foreseen under other topics.

Proposals should demonstrate sustainability of the action beyond the life of the project. They should demonstrate how the project is anchored in a clear strategy to fuel economic recovery in a sustainable way through stronger early adoption of innovative green solutions. Activities covered should include cooperation with policy makers to reinforce the national policy frameworks and mobilise substantial additional national budgets for PCP and innovation procurement in general beyond the scope of the project. In this topic the integration of the gender dimension (sex and gender analysis) in research and innovation content is not a mandatory requirement

HORIZON-EUSPA-2022-SPACE-02-52: Public sector as Galileo and/or Copernicus user  
**DEADLINE 09.2022**

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of between EUR 2.60 and 5.20 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 5.20 million.
<i>Type of Action</i>	Pre-commercial Procurement

Expected Outcome: Projects are expected to contribute to the following outcomes:

- Stimulate the public sector in Europe to use space downstream products, involving SMEs and midcaps.
- Support to public stakeholders through specific funding tools, to develop, via precommercial procurement (PCP) innovative EGNSS and/or Copernicus based solutions
- Encourage the public sector to be the “first customer” for innovative space based applications and contribute to speeding up the modernisation of the public sector.
- Enable public procurers to collectively implement PCPs to close the gap between supply and demand for innovative solutions that require e.g. precise location (from EGNOS/Galileo), spatial data and earth monitoring capabilities (from Copernicus).
- Bring radical improvements to the quality and efficiency of public services by encouraging the development, validation and certification (when applicable) of breakthrough space-based solutions
- Prepare Galileo and/or Copernicus-based solutions for an integrated approach to support national public authorities to concretely uptake Galileo and/or Copernicus products and use them within their mandate and regulatory tasks and specifically helping them integrating Galileo and/or Copernicus in their regulatory systems, operational procedures and decision-making.
- Decrease of the prices of EGNSS and Copernicus based products/services, a smart use of the procurement budget to remove supplier lock-in and obtain more open, standardized solutions, shorter time-to-market facilitating the access of SMEs and midcaps to the procurement market and increased exploitation of IPRs and R&D results.

Scope: This topic is open to proposals for PCP actions in all areas of public sector interest requiring innovative solutions in different market segments that exploit space data. It is open both to proposals requiring improvements mainly based on one specific downstream space technology (e.g. Galileo, Copernicus, GOVSATCOM), as well as to proposals requiring end-to-end solutions that need combinations of different space components.

The topic is dedicated to public administration to procure research and experimental development that exploits space data and services (e.g. Galileo and/or Copernicus) and that meets their needs. In addition, the proposals should build on the procurement needs of the participating organizations, supporting the EGNSS, Galileo and/or Copernicus market take-up across Europe and demonstrating a sustainability of solutions beyond the lifespan of the proposed project. Projects should focus on very specific and more mature applications and market segments, based on clearly identified needs. Promising areas of activities are the following, however, the choice of market segment and application is left to the proposer:

- EGNSS and/or Copernicus for mobility as a service, cooperative ITS, public transport, smart cities and air quality monitoring and forecasting, including support to new green policies,
- Integration of EGNSS into U-Space concept for drones,
- Monitoring of infrastructure with EGNSS and/or Copernicus (rail, road, critical infrastructure)
- Copernicus and/or EGNSS for crisis emergency management, including related to extreme events (i.e. storm surges, coastal floods, earthquakes, volcanic eruptions, space weather)
- Copernicus and/or EGNSS for civil security applications and border management
- Copernicus and/or EGNSS for sustainable development, climate change adaptation, mitigation and resilience services
- Copernicus and/or EGNSS for coastal area monitoring and modelling, also related to coastal planning and operations.

Activities covered should reinforce the national policy frameworks and mobilise substantial additional national budgets, as well as awareness raising, technical assistance and/or capacity building to other procurers beyond the project to mainstream PCP implementation and to remove obstacles for introducing the innovative solutions to be procured into the market.

The requested solutions should be validated through field-testing by the participating procurers in at least two different countries across Europe.

Applicants should take particular attention to ensure giving sufficient time for the different PCP phases.

Applicants are recommended to use European data infrastructures such as, for example, the DIAS platforms and the Galileo Service Centre and EGNOS user support facilities.

Proposals addressing PRS (Public Regulated Service) related applications are not in the scope of this action.

## Climate, energy and mobility

HORIZON-CL5-2021-D3-02-11: Reinforcing digitalisation related know how of local energy ecosystems **DEADLINE 05.01.2022**

Specific conditions	
<i>Expected EU contribution per project</i>	The Commission estimates that an EU contribution of around EUR 4.00 million would allow these outcomes to be addressed appropriately. Nonetheless, this does not preclude submission and selection of a proposal requesting different amounts.
<i>Indicative budget</i>	The total indicative budget for the topic is EUR 4.00 million.
<i>Type of Action</i>	Coordination and Support Actions

Expected Outcome: Project results are expected to contribute to all of the following expected outcomes:

- Increased autonomy of local ecosystems to participate in the decentralisation of energy systems and energy transition.
- Increase the number of participants in flexibility markets.
- Cover the gap on knowledge around digitalisation of energy services and contribute to the reskilling & upskilling of individuals and organizations.
- Facilitate the creation of a network of parties interested in joining forces for public procurement of energy related digital services.

Scope: The digitization of the future will not be created only by leading digital technologies, but also by knowledge on and from the application areas of these technologies as well as a range of methods and strategic tools. The creation/reinforcement of local digitalisation-of-energy ecosystems as a way to support a competence cluster for digital energy concepts affecting to operators, consumers/prosumers, and authorities, which enable them being autonomous to react to local energy transition needs.

The project should create an upskilling and reskilling training program, centred on the digitalisation of energy and covering needs of local ecosystems centred on, among others, DSOs, city operators, connected active consumers (energy communities or potential new entrants) and local/regional authorities.

The training program should also contribute to capacity building of energy community members and to the support of citizens in understanding the steps to follow to create an energy community.

The project should seek to establish a cluster organization at local level for energy relevant digital technologies such as, but not only, Artificial Intelligence, Internet of Things, cybersecurity, big data, edge computing, data communications or blockchain.

After identifying the needs and engaging on a local level, the project should provide extensive training in all Member States/Associated Countries and make the developed/used training material available as broadly as possible.

The project should take into account, and collaborate with, where considered necessary, the ongoing EDDIE 93 project from the Erasmus + program, relevant initiatives by Digital Innovation Hubs, EC Digital Education action plan and any other initiative geared in the same



direction.

At the same time the project should investigate, and if the reaction is positive, create a network of parties interested in joining forces for public procurement of digital services. One example could be tools for cities to participate in energy flexibility markets that are interoperable, where already present, with their Smart City Platforms)

The selected projects are expected to contribute to relevant BRIDGE94 activities.

This topic will benefit from the effective contribution of SSH disciplines and the involvement of SSH experts, institutions as well as the inclusion of relevant SSH expertise, in order to produce meaningful and significant effects enhancing the societal impact of the related research activities. The Commission will make sure that projects benefit from SSH expertise through the cooperation in Bridge.